

"Arise and shine" - "Steh auf und lass dein Licht leuchten"

Indische Generalsekretärin Synthia Sobha Rani zu Gast beim Landesverband Evangelische Frauen in Hessen und Nassau e. V.

DARMSTADT, JUNI 2013 „Wir kommen aus ganz unterschiedlichen Orten dieser Welt, wir sind auch ganz verschieden und wir sind verbunden in Christus.“ Für Synthia Sobha Rani, Generalsekretärin der Frauenarbeit der Kirche von Südindien (CSI) und Liaisonfrau des internationalen Frauennetzwerks der Evangelischen Mission in Solidarität (EMS) steht die Orange mit ihren einzelnen Segmenten, die von der kräftigen Schale zusammengehalten sind, für die Einheit in Vielfalt von Frauen weltweit. Karin Böhmer, Pfarrerin des Landesverbands Evangelische Frauen in Hessen und Nassau e.V. (EFHN) und Mitorganisatorin des Fachaustauschs, ermunterte die Teilnehmerinnen, eine Frucht von einem Obstler aus der Mitte auszuwählen und mit dieser symbolisch den eigenen Blick auf Frauenarbeit und was solch ein internationaler Austausch für sie bedeute, zu beschreiben. So verletzlich wie die Tomate mit ihrer dünnen Haut seien auch Frauen, war die Einschätzung einer anderen Teilnehmerin. Gleichzeitig sei das Wirken der Frauen kraftvoll wie das Knallrot der Tomate.

Zur Eröffnung des Fachaustauschs stellten sich die elf Teilnehmerinnen aus verschiedenen Arbeitsbereichen der Frauenarbeit im Landesverband EFHN und der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN), wie z. B. Carmen Prasse, Stabstelle Chancengleichheit der EKHN, Dr. Christiane Wessels, Fachstelle Frauenbildung im Zentrum Bildung der EKHN, Dekanin Barbara Alt aus Hungen und weitere interessierte Frauen mit langjähriger Indienpartnerschaftserfahrung, gegenseitig vor. Die Einspielung eines Films über die Christliche Kirche Südindiens gab einen Einblick in die unterschiedlichsten sozialdiakonischen Projekte. Sie alle haben das Ziel, über Bildung und Ausbildung vor allem marginalisierten Menschen in Indien ein eigenes Einkommen und Bildung zu ermöglichen.

Frauenarbeit, so erfuhren die Gesprächspartnerinnen, ist ein ganz entscheidender Zweig der indischen Kirche. Die praktische Arbeit der Frauen gilt den täglichen Problemen, denen Frauen und Kinder vielfach aufgrund ihres Geschlechts ausgesetzt sind, wie z. B. Gewalt, Kindesmissbrauch, Diskriminierung bis hin zu Menschenhandel. Hier werden Multiplikatorinnen ausgebildet für ihre Arbeit in der Familienberatung und für berufliche Trainingsprogramme, um Frauen zu befähigen, ihr eigenes Einkommen zu sichern. Die Aus- und Weiterbildung für Bibelfrauen, die Vermittlung von Bibeltexten aus Frauensicht und die Gefängnisfürsorge für Insassen und ihre Familien sind weitere Arbeitsfelder. „Steh auf, bring dein Licht zum Leuchten“ ist das Motto der Frauenarbeit von C.S.I. Women's fellowship. Das Licht der Frauenarbeit soll leuchten und Segen und Hoffnung für andere werden und ihnen eine ausgestreckte helfende Hand reichen. „Durch unser gelebtes Zeugnis können wir Frauen ermächtigen und stärken, damit sie Führungskräfte sein können,“ so Synthia Sobha Rani.

Übereinstimmend stellten alle Gesprächsteilnehmerinnen fest, dass die von Frauen wahrgenommenen Leitungsaufgaben in den Kirchen und die Frauen in den Frauenverbänden und -werken in den jeweiligen Kirchen zu wenig gesehen werden. Sie kommen in den Strukturen kaum vor, obwohl sie professionelle Arbeit leisten, die von hoher Qualität und gesellschaftlich relevant ist. Um das zu verändern, braucht es mehr als Gleichstellungsgesetze auf dem Papier. Dr. Gabriele Mayer wurde gebeten, diese frauenpolitische Thematik mit in die Frauenvorversammlung zur 10. Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen in Busan im Oktober dieses Jahres mitzunehmen. Die Vorversammlung wird im Juli in Genf zusammen mit Dr. Fukato Moyo vorbereitet, die der Genderabteilung des ÖRK angehört und die Vorbereitung leitet. Mit dieser Verabredung endete der Fachaustausch zu den Erfahrungen gelebter weltweiter Vernetzung von Frauen in der Ökumene, zu dem Angelika Thonipara, geschäftsführende Pfarrerin des Landesverbands EFHN und Karin Böhmer, Pfarrerin des Landesverbands EFHN auf Anregung von Dr. Gabriele Mayer, Referentin der Stabstelle für Frauen und Gender im EMS eingeladen hatte.

Als Erinnerung an das Treffen überreichte Angelika Thonipara Synthia Sobha Rani eine Kette mit der Lilie im Facettenkreuz, dem Symbol des Verbands. Synthia Sobha Rani lud die Frauen zu einem Gegenbesuch nach Indien ein, um das spannende Gespräch fortzuführen. Der Landesverband EFHN plant für das kommende Jahr in Kooperation mit dem Zentrum Ökumene der EKHN eine Studienreise nach Kerala. Dazu weitere Informationen in Kürze bei dem Reiseprogramm auf www.EvangelischeFrauen.de.